Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944

1943

262 (22.9.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Visual Library

Jahrgang 1943 / Folge 262

STRASSBURGER STADTANZEIGER

Mittwoch, 22. September

Meister in der Beschränkung

Wenn man den September den „Mai des Herbstes" genannt hat, dann doch wohl wegen der wundervollen Leuchtkraft der Sonne, die wir in diesen Tagen erleben. Die Natur, namentlich die Laubwälder der Nordvogesen und des nördlichen Schwarzwaldes, beginnen sich mit einer glühenden Patina zu überdecken, als gelte es, noch einmal die ganze Farbenfülle, den ganzen verschwenderischen Reichtum an lebendiger Schönheit, den das Jahr über unsere Landschaft ausgebreitet hat, in einem überwältigenden Bilde festzuhalten, bevor der Winter bei uns Einzug hält. Aber nicht nur vom „Alten Schloß" in Baden-Baden oder von der Ruine Falkenstein bei Niederbronn können wir diesen Zauber auf unsere aufgeschlossenen Sinne wirken lassen. Auch die nähere Umgebung Straßburgs bietet lauschige Waldplätze genug, an denen es sich, ohne viel Zeitverlust, ein Stündlein sinnieren und träumen läßt — mitten und gerade inmitten der nervenanspannenden Geschäftigkeit unserer Tage.

Sind wir wirklich durch die kriegsbedingte Einschränkung des Reiseverkehrs am Genuß der schönen Natur gehindert, die ihre Reize allenthalben ausstreut, wenn wir nur recht verstehen, sie auch dort zu entdecken, wo wir zuvor vielleicht achtlos an ihnen vorübergegangen sind? Das Schöne dort zu entdecken, wo es auch dem Abgestumpftesten seine verführerische Pracht enthüllt, ist keine Kunst. Aber heute, wo der vielbeschäftigte Zeitgenosse mehr als je „an seinen Ort gebannt ist", und nicht mehr wie in sorglosen Friedenstagen einherschwärmen kann, zeigt sich der Meister in der Beschränkung. Man mag die Umgebung Straßburgs, verglichen mit begünstigteren Landschaften, nicht besonders reizvoll finden. Man mag sich aber gleichzeitig erinnern, daß unser größter Lyriker und Dichter überhaupt seine taufrischen, naturinnigen Jugendlieder, die den Aufbruch der neudeutschen Lyrik überhaupt bezeichnen — zwischen Straßburg und Sesenheim gefunden und gesungen hat! Wenn zur „Natur" freilich noch etwas anderes hinzukam, um Goethes Dichtergenius anzuregen, so wollen wir doch nicht vergessen, daß der Altmeister unsere Straßburger Landschaft so gesehen und geschildert hat, daß wir wünschen möchten, ein jeder von uns möchte es ihm, in dieser Beziehung wenigstens, nachtun. F. D.

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 20.31 bis morgen 6.46 Uhr.

*

Im Stelzengäßchen Nr. 4 feiert heute Frau Philomea Kirrmann ihr 82. Wiegenfest.

*

Am 18. September löschte die Feuerschutzpolizei in der Ruprechtsau einen Autobrand; am 19. September in der Kuhngasse einen Schornsteinbrand. — Am Abend des 20. September bekämpfte sie einen weiteren Schornsteinbrand am Hohen Steg.

*

Wie aus einer Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, sind sämtliche städtische Flußbäder ab heute Mittwoch 22. September geschlossen.

*

Gestern stürzte die 60 Jahre alte Witwe Gillig, aus Ostwald, Illwickersheimerstraße 33, vom Heuschober. Mit schweren Verletzungen wurde die Verunglückte ins Bürgerspital übergeführt.

Rheinwasserstand vom Dienstag. — Konstanz 309 (308); Rheinfelden 240 (198); Breisach 198 (140); Kehl 215 (216); Straßburg 200 (201); Karlsruhe 350 (349); Mannheim 214 (209); Caub 105 (109).

Unvergeßliche Urlaubswochen in Straßburg

Verwundete Soldaten sind begeistert über die elsässische Gastfreundschaft

„Nach Straßburg kommen wir wieder", das war das einstimmige Bekenntnis der 42 Adolf-Hitler-Urlauber am Ende der zwei Wochen, die die Kameradschaft in Straßburg verbrachte. Neben Stadtrundfahrten und Stadtbesichtigungen, Theater- und Kinobesuchen durften auch diese Männer wie schon so manche Verwundetenkameradschaft zuvor, noch ein Stück unserer elsässischen Heimat kennenlernen. Einmal hat eine „Fahrt ins Blaue" die Kameraden in das nahe gelegene gastfreundliche Städtchen Brumat geführt, wo Bürgermeister, Ortsgruppenleiter und NS.-Frauenschaft wetteiferten, den Urlaubern ein paar frohe und genußreiche Stunden zu bereiten.

Das Schönste war aber wohl eine Fahrt in das alte, reizvolle „Pfeiferstädtchen" Rappoltsweiler mit seinen „drei Burgen auf einem Berge". Mit tiefer Heimatliebe machte Kreiskulturstellenleiter Pg. Maier die Verwundeten mit den Schönheiten und Besonderheiten seiner malerischen Heimatstadt bekannt. Von der Güte des Rappoltsweiler Rebengewächses überzeugte ein köstlicher Begrüßungstrunk, zu dem der Bürgermeister und Ortsgruppenleiter die Männer im Rathaussaal eingeladen hatte.

Am Nachmittag ging es dann im gemütlichen Marsch immer am Hang der Berge durch sonnenwarme Weinberge über Zellenberg nach Reichenweier. Wie waren die Männer überrascht, mitten im elsässischen Land ein so urdeutsches Städtchen zu finden, wie sich reizvoller und schöner nicht viel seinesgleichen finden in deutschen Gauen. Die Kameraden fanden sich aus dem Staunen kaum heraus, als der Bürgermeister und Ortsgruppenleiter ihnen selbst „sein" Städchen mit seinem Reichtum an altem kostbarem Kunstgut vorstellte. Auch hier wurden die Verwundeten in der vielgerühmten elsässischen Gastfreundschaft von Gemeinde und NS.-Frauenschaft aufs beste bewirtet. Sie hatten es wahrlich nicht schlecht verraten diese Urlauber, gerade zur Zeit der Weinlese nach Reichenweier zu kommen, und sie sprachen sowohl den köstlich süßen Trauben als auch dem „Richewihrer Sporen" herzhaft zu. Eine weinfrohe Heimfahrt beschloß diesen unvergeßlichen Tag.

Eine schlichte Abschiedsfeier vereinigte die Urlauber und einige Amtsleiter der NSV. und Mitglieder des Kreisstabes der NS.-Frauenschaft im „Luxhof" noch einmal für ein paar frohe Stunden bei Musik und Wein. Der Kreisamtsleiter der NSV. Pg. Frank verabschiedete die Männer im Namen des Kreisleiters mit kameradschaftlichen Worten und den herzlichsten Wünschen in die Zukunft. Eine schöne Radierung des Straßburger Münsters wird für alle eine bleibende Erinnerung sein. Aus dem Herzen aller sprach ein Kamerad, als er der Kreisamtsleitung der NSV., der Kreisfrauenschaftsleiterin und vor allem den lieben Straßburger Gasteltern herzlichsten Dank aussprach für diese zwei wunderschönen, unvergßlichen Urlaubswochen in Straßburg, im schönen deutschen Elsaß. S-d

Der 10 000. Besucher

Großes Interesse für die Marine-Ausstellung

Am Dienstag konnte bereits der 10 000. Besucher der Marine-Ausstellung »Schwert über dem Meer« gezählt werden. Es handelt sich dabei um den Lehrer Ludwig Klein aus Straßburg-Ruprechtsau, dessen Sohn als Ingenieur bei der Kriegsmarine steht und der dort die Offizierslaufbahn einzuschlagen gedenkt. Seitens der Ausstellungsleitung wurde dem Zehntausendsten eine Ehrengabe in Form von zwei Büchern im Namen des Oberkommandos der Kriegsmarine überreicht.

Wieder Käse-Sonderzuteilung

Der Reichsernährungsminister hat angeordnet, daß die Versorgungsberechtigten auch in der 54. Zuteilungsperiode, vom 20. September bis 17. Oktober, eine Sonderzuteilung von 62,5 g Käse erhalten. Die Abgabe erfolgt auf den F-Abschnitt der Reichsfettkarten 54 für alle Altersstufen einschließlich der Reichsfettkarten SV 1 bis 7. Der Käse ist nach Möglichkeit bei dem Verteiler zu beziehen, der den Käse-Bestellschein 54 entgegengenommen hat. Auf den Wochenkarten für ausländische Zivilarbeiter berechtigt der Abschnitt W 1 (Karte für die erste Woche) bis zum 17. Oktober 1943, also bis zum Ablauf der 54. Zuteilungsperiode, zum Bezuge von 62,5 g Käse. Die Verteiler haben die F- und W-1-Abschnitte der Warenabgabe abzutrennen und nach näherer Regelung der örtlich zuständigen Ernährungsämter bei diesen zur Ausstellung von Käsebezugscheinen einzureichen.

Gerstengrütze auf verschiedene Art. — Das morgige Schaukochen des Deutschen Frauenwerkes um 16 Uhr im Städt. Gaswerk wird zeigen, wie vielseitig sich Gerstengrütze verwenden läßt. Die Herstellung von Grützeküchlein, eines schmackhaften Eintopfes sowie einer leckeren Süßspeise aus Gerstengrütze wird bei allen Hausfrauen viel Interesse finden. Auch die Zubereitung eines sog. »Rosenkuchens« aus Hefeteig als gutes und ausgiebiges Kaffeegebäck, wird neue Anregung geben. — Wir weisen schon heute darauf hin, daß aus Gründen der Verdunkelung die Wiederholung des Schaukochens für Berufstätige künftig nicht mehr im Städt. Gaswerk stattfinden kann, sondern in der Beratungsstelle des Deutschen Frauenwerkes, Goldschmiedgasse 5, erstmals am kommenden Mittwoch, 29. September.

Luftschutzraum — von hinten herum

Kleine Beobachtungen am Rande des Alltags

„Bei Flakbeschuß oder Ertönen der Sirene . . ." so heißt es jeden Tag in den Zeitungen und Kind und Kegel weiß, was in solchen Fällen zu tun ist: Man fügt sich in das Unvermeidliche mit der selbstverständlichen Disziplin dessen, der weiß, daß mit dem kleinen Opfer, das jeder zu bringen bereit ist, der Sieg der deutschen Sache erfochten wird.

„Mag das feige Gesindel nur weiterhin nachts noch kommen — — — !" erklärt eine schlichte einfache Frau, die den Mann im Feld und vier kleine Kinder an der Schürze hat, „ — — — klein kriegen, wie das 1918 der Fall war, werden sie uns nicht mit diesen nächtlichen Besuchen!" Und tapfer nimmt sie ihre vier kleinen Kinder, die noch den ersten Nachtschlaf in den Augen haben, an die Hand, um mit ihnen in den sicheren Keller zu steigen.

Von „gentlemen" ist da die Rede, die nichts besseres können, als einen heimtückischen Krieg zu führen gegen deutsche Frauen und Kinder, von „tapferen" Tommies, die halb schon in der Stratosphäre, Bomben wahllos fallen lassen, um Deutschland zu treffen — — —

Frauen lächeln spöttisch, ihre weiterschlafenden Kinder auf dem Schoß, über die englische Art der Kriegführung. Sie denken an ihre Männer, die in Polen dabei waren, in Belgien, Holland und Frankreich, Männer, die wußten, worum es ging, Männer, denen das, was sie taten, heiligste Pflicht für das Vaterland war.

— — — und derweilen brummt, wie ein Nachtfalter, der nur in der Finsternis sein Dasein fristet, der Tommy in fünf, sechs Kilometer Höhe, in respektvoller Entfernung von der deutschen Flak, durch die Nacht.

„Ein Verbrecher, der das Licht des Tages scheut — — —!" denkt mit Abscheu die Frau, die ihre vier verschlafenen Kinder im Luftschutzraum vor der Willkür mordlustiger Banditen schützt und vor ihren Augen steht der Mann, der in Polen dabei war, in Holland und Belgien und der jetzt an Frankreichs Küsten steht, bereit, mitzuhelfen, dem Plutokratengesindel ein für allemal das schmutzige Handwerk zu legen.

„Gentlemen — — —"

*

Drei Liegestühle stehen um einen Tisch. Im Luftschutzraum eines Gasthauses. Der Wirt, der seine Pappenheimer kennt, hat ein Kartenspiel auf den Tisch gelegt.

Wortlos setzen sich drei Männer älteren Jahrganges um den Tisch. In die drei Liegestühle. Einer greift nach den Karten. Mischt.

„Wer kommt raus — — —?"

Und wenig später knallen die Karten auf den Tisch der Drei wie draußen auf dem Kartoffelacker die Bomben der englischen Piraten.

„Feierabend, meine Herren!" sagt der Wirt, der mittlerweile von seinen Kontrollgängen durch das Haus zurückgekehrt ist

Die Drei fahren auf:

„Wieso?"

„Entwarnung!"

„Schade, schade! Wo ich gerade so einen schönen Grand offen aus der Hand spielen wollte!"

Drei Männer erheben sich aus drei Liegestühlen. Das Licht in einem Luftschutzraum verlöscht.

Entwarnung!

So ist das überall, da und dort: Diszipliniert tut jeder seine Pflicht, lacht über den Versuch der britischen Piraten, das deutsche Volk beunruhigen zu wollen.

Nur eines wird mit diesen nächtlichen „Besuchen" feiger Tommies erreicht: Je öfter deutsche Frauen, Kinder und Greise in den Luftschutzraum müssen, um so inniger wird die zur Schicksalsgemeinschaft gewordene Volksgemeinschaft, um so stärker wird in den Herzen aller der Wunsch, daß der fliegende „britische Löwe" seine an sich schon beschnittenen Flügel so stark gestutzt bekommt, daß er ein für allemal das Fliegen vergißt.

„Bomben auf Engelland!" tönt es aus einem Luftschutzraum und „Wir fahren gegen Engelland!" aus einem anderen. Die Zuversicht auf den baldigen Endsieg, das Vertrauen zu unseren Waffen, das stolze Bewußtsein der unverbrüchlichen Schicksalsgemeinschaft des ganzen deutschen Volkes sind Garanten dafür, daß dem Tommy über kurz oder lang die Augen aufgehen.

Dann aber: Bei Tag und bei Nacht!

Erster Kammermusikabend des Theaters Straßburg

Franz Schuberts »Winterreise«

Unter den Liederzyklen, die Franz Schubert geschrieben hat, nimmt die »Winterreise« einen besonderen Platz ein: Eine meisterhafte Beherrschung der Form des Liedes verbindet sich hier mit einer die feinsten Verästelungen des Seelischen aufspürenden musikalischen Gestaltung. Es gibt in der gesamten Musikliteratur kaum ein Werk, das auf den Hörer einen so tiefen und nachhaltigen Eindruck ausübte wie die »Winterreise«. Manche der Lieder sind als Volkslieder in den Allgemeinbesitz des Volkes übergegangen — man denke nur an Lieder wie »Der Lindenbaum«, »Die Post«, »Das Wirtshaus« u. a. m. »Die Winterreise« wird am kommenden Donnerstag im Kleinen Haus am Burgtorstaden von Karl Maria Zwissler gesungen. Zwissler ist Generalmusikdirektor der Stadt Mainz und ein überaus vielseitiger Musiker. Begabt mit einer schönen Stimme, gelingt ihm eine geistig überragende Gestaltung dieses Liederzyklus, die ihn zu einem der besten Interpreten der »Winterreise« macht. Die Begleitung am Flügel hat Hans Rosbaud übernommen.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

KREIS STRASSBURG

NSF. - DEUTSCHES FRAUENWERK

Ortsfrauenschaftsleitung Metzgertor. - Heute, um 20 Uhr, findet unser Gemeinschaftsabend in der Schiffleutgasse 21, im 1. Stock, statt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Für Abteilungs-, Zellen- und Blockfrauenschaftsleiterinnen ist Erscheinen Pflicht. — **Schießrain.** — Unsere Nähstube ist bis auf weiteres geschlossen. — Am morgigen Donnerstag, um 20 Uhr, findet ein Heimabend statt. Liederbücher sind mitzubringen. Pünktliches, zahlreiches Erscheinen wird erwartet. — **Königshofen.** — Herzliche Einladung zu unserem Gemeinschaftsabend am morgigen Donnerstag, um 17.30 Uhr, im Parteihaus, Spenderstraße 4. Unsere Kindergruppe singt und spielt.

In der Verdunkelung passe auf, das Fahrzeug naht im schnellen Lauf!

Zündende Aufführung von Beethovens »Fünfter«

Dritter Abend des Beethovenzyklus

Man wird wohl nur selten einmal Gelegenheit haben, die 4. und die 5. Sinfonie von Beethoven an einem Abend hören zu können, außer eben in einem Zyklus, der das sinfonische Werk in chronologischer Folge bringt und dadurch das seltene Erlebnis vermittelt, diese musikalische Gedankenwelt in ihrem Wachstum zu verfolgen. Das dritte Konzert des Beethovenzyklus am Montagabend gab diese Gelegenheit und damit den ungemein aufschlußreichen Vergleich.

Beethovens B-dur-Sinfonie verdient es keineswegs, ein »Zwischenwerk« zwischen den »großen« Schwestern genannt zu werden, wie das wohl hier und da einmal geschehen ist. In ihrer musikfrohen Haltung und ihrem ausdrucksvollen Gedankenreichtum steht auch die »Vierte« ebenbürtig unter ihresgleichen da, zumal eine recht originelle und meisterhafte Behandlung des Orchesters sie auszeichnet. Generalmusikdirektor Hans Rosbaud weckte wie mit einem Zauberstab die frische Laune und die sonnige, lebensbejahende Stimmung, die in diesem Werke walten. Angefangen von den erwartungsvoll-feierlichen Adagiotakten und dem Losschnellen sprudelnder Lebensfreude in dem Allegro vivace des ersten Satzes über die breiten Zeitmaße des friedvoll singenden Adagios mit seinem herrlichen Glanz des Streichkörpers, und die kecken Synkopen des Scherzos mit seiner gezügelten Fröhlichkeit, bis zu dem lebhaften Figurenspiel des Schlußsatzes in seinem ungestümen Ablauf, herrschten klarer Aufbau, beschwingtes Musizieren und energische Gestraffheit, die den Eigenwert gerade dieses Werkes nachdrücklichst ins Bewußtsein hoben, überall ein ebenmäßiges, prachtvoll ausgewogenes Tonbild erzeugten und von einer sehr sorgfältigen Probenarbeit sprachen.

Diese diesseitige Welt versinkt freilich wie mit einem Schlage, wenn mit der rhythmischen Figur des Eingangssatzes der »Fünften« das Schicksal selber an die Pforte klopft. Hier spricht Beethoven mit der souveränen Gebärde des Herrschers in ehernen Lettern über ein musikalisches Weltbild, das den Hörer tief und immer tiefer hineinführt in die Bezirke, in denen die Menschenseele dem Uebersinnlichen, den letzten Dingen sich naht und mit visionärer Kraft eine Schau entfaltet, vor der jedes menschliche Wort verstummen müßte. Kein Wunder, daß die Romantik gerade dieses Werk für ihren Geist reklamiert hat, wie es etwa in dem gehaltvollen Aufsatze E. T. A. Hoffmanns, »Beethovens Instrumentalmusik« geschieht, der in hymnischen Worten von dem »Geisterreich des Unendlichen« spricht, das sich mit diesem Werke auftut, von dem »Gefühl unnennbarer Sehnsucht«, die des Hörers Brust erfülle. Daß die C-Moll-Sinfonie trotz ihrer Grenzenlosigkeit und Abgründigkeit Beethovens volkstümlichstes Sinfoniewerk werden konnte, gerade das spricht dafür, wie tief Beethoven dem deutschen Menschen ins Herz gesehen hat, wie hier die ganze Vielgestalt des Weltgebäudes zur einfachsten Grunderscheinung zurechtgehämmert ist, die jedem, auch dem einfachsten Menschen zugänglich ist und sich mitteilt.

In der Deutung, die Generalmusikdirektor Rosbaud und sein Orchester diesem hehren Werk gaben, haben sie alles überboten, was bisher in den an sich schon so überaus erlebnisreichen Abenden des Beethovenzyklus in Erscheinung trat. Wie aus einem Guß türmte sich das Riesengebirge dieses Wunderwerkes auf, fugenlos geschlossen in der Gesamthaltung, funkelnd von Schönheit und strotzend von Kraft in den Einzelheiten, wurde die Aufführung zu einem erschütternden Erlebnis, dessen Gewalt sich kein Zuhörer entziehen konnte, und das noch lange nachwirken wird.

Mit bannender Kraft und einer unerhörten Dichtigkeit des Tongefüges schritt der erste Satz daher, knapp, gedrungen, gleich einem elementaren Naturereignis. In weit geschwungene, rhythmisch und dynamisch treffsicher gesetzte Bogengänge trat man mit dem zweiten mit seinem farbensatten Gesang der Celli und Bratschen, seinen träumerischen Bläsergängen und dem duftigen Tupfen der Holzbläser, den flüssig geführten Veränderungen. Scharf akzentuiert erschloß sich die Welt des Scherzos mit seinem geisterhaften Huschen und Raunen, grandios schließlich der Aufbruch zum Siegeslauf des Finales mit seiner triumphalen Klangpracht: ein schrankenloser Einblick in die tiefe Empfindung der Beethovschen Seelenstimmung und die Größe seines titanenhaften Ueberwindertums, wie er packender und wuchtiger nicht zu denken ist, eine schlechthin meisterliche und kaum zu übertreffende Orchesterleistung im Geiste Beethovens, zu dem die Musiker ihr letztes an Disziplin und Spannkraft hergaben, die herrlichen Gliedmaßen dieses grandiosen Sinfonieleibes in seiner ganzen strahlenden Schönheit aufzubauen.

Der stürmische, nicht endenwollende Beifall, der nach diesem musikalischen Erlebnis ersten Ranges Generalmusikdirektor Rosbaud entgegenschlug, zeigte zur Genüge, welchen Sturm innerer Begeisterung diese Sinfonieaufführung in den Herzen der Hörer erweckt hat, welch großes Geschenk sie mit diesem Abend entgegennehmen durften. *Hanns Reich*

Musik am Sonntagabend

Neue Opernkräfte des Theaters stellten sich vor

Den Straßburger Theater- und Konzertbesuchern war am Sonntagabend im Kleinen Haus unseres Theaters Gelegenheit gegeben, drei unserer neu verpflichteten Opernkräfte kennenzulernen. Leider war der Besuch recht schwach, was schon wegen der geschmackvollen Zusammenstellung der Darbietungen zu bedauern war. Das Programm wies nämlich viele Namen unserer Besten mit durchweg volkstümlichen Kompositionen auf, und so wurde den wenigen Besuchern zwei musikalische Stunden vermittelt, die für Herz und Gemüt gleicherweise eine wunderbare Ausspannung bedeuteten. Derartige Veranstaltungen sollten unbedingt die Beachtung finden, die sie in Wirklichkeit verdienen, auch wenn sie »nur« im Kleinen Haus stattfinden, das sich übrigens zu solchen intimen Darbietungen doch sehr gut eignet.

Ohne Abschließendes über die neugewonnenen Kräfte unseres Opernensembles sagen zu wollen (dazu sind ja Konzertdarbietungen allein ein unzulänglicher Maßstab) konnte man doch erfreut feststellen, daß die drei Künstler voraussichtlich eine wertvolle Ergänzung unseres Opernensembles darstellen werden. Ellen Leepa (bisher am Deutschen Theater in Oslo) verfügt über einen sauber absetzenden Koloratursopran, der besonders im Pianissimo bis zum Mezzoforte ungemein reizvoll und lieblich klingt. Stärker dramatisch bewegte Stellen in ihrer Darbietung lassen erhoffen, daß sie sich auch unserem vollbesetzten Orchester gegenüber durchzusetzen vermag. Elly Völkel, bisher am Stadttheater in Krefeld, darf man als reife Künstlerin bezeichnen. Ihre stimmlichen Mittel verraten beste Schulung und ihre Auffassung hohe Musikalität. Man darf füglich von der Künstlerin hohe Leistungen erwarten. Theo Kolbacher war bisher am Theater in Lille als Bariton tätig. Sein Organ ist von gepflegter Kultur, in der Höhe wie in der Tiefe gleich tragfähig. Die Künstler warteten mit Gesangsstücken von W. A. Mozart, Johannes Brahms, Hugo Wolf, F. Schubert, C. Loewe, M. Roger, Dell' Acqua und J. Strauß auf. Das war ein Bukett, das den neuen Kräften Gelegenheit gab, ihre besonderen stimmlichen Mittel und ihr Ausdrucksvermögen im besten Licht zu zeigen, wovon sie denn auch zum Dank des Publikums vollen Gebrauch machten.

Das Programm wurde wertvoll bereichert durch das Rumetsch-Streichquartett, bestehend aus den Herren Arthur Rumetsch, Ferdinand Kauffmann, Renatus Brickter und Mathias Roskamp. Auch Hans-Jakob Seydel (Flöte) und Marzellus Kientzel (Klarinette) liehen ihre bewährte Kunst der Ausgestaltung des Programms. Robert Kuppelwieser war allen Mitwirkenden am Flügel ein anschmiegsamer Begleiter, der den künstlerischen Absichten aller Mitwirkenden in feinster Weise gerecht wurde. *Max Selbach*

Leipzig als Musikstadt im Film. In diesen Tagen versucht man in der Reichsmessestadt die Bedeutung Leipzigs als Mittelpunkt der Musik im Film einzufangen. Die Aufnahmen sind bereits im Gange und führen den Betrachter an all die Stätten, die weit über Leipzigs Mauern hinaus der musikalischen Welt bekannt geworden sind, so unter anderem in die Thomaskirche, die Wirkungsstätte Bachs, wo die Thomaner unter der Leitung von Günther Ramin ihre Motette singen, ins Gewandhaus, wo das Orchester unter der Stabführung von Hermann Abendroth spielt, und ins Gohliser Schlößchen, wo der Zuschauer einer abendlichen Aufführung von Mozarts »kleiner Nachtmusik« im Park beiwohnt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Familien-Anzeigen

Für die zahlreichen uns zu unserer Vermählung zugegangenen Aufmerksamkeiten danken herzlich: **Ernst Pinck** u. Frau **Marie-Luise** geb. **Kirchhoff.** (27284

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß durch den Bombenangriff vom 6. Sept. 1943 mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater,

Emil Müller

im Alter von 67 Jahren von uns geschieden ist. (27315

Straßburg, den 22. Sept. 1943.
Diedenhofen, Nancy, Paris.

Die tieftrauernden Hinterblieb.: Familien **Müller, Werner, Stengel, M. Buchecker, Altermatt, Diestiere.**

Die Beisetzung fand auf dem Polygonfriedh. in aller Stille statt.

In unsagbarem Leid gebe ich die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte und guter, treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, (48553

Marzell Eckert

Schlosser, im Alter von 36½ Jahren, an den Folgen der Verwundungen, die er am 6. Sept. 1943 beim feindl. Fliegerangriff erlitten hatte, gestorben ist.

Straßburg, den 18. Sept. 1943. Antwerpener Ring 16.

In tief. Trauer: Frau Wwe. **Luise Eckert** geb. **Mosser** und Tochter **Lea,** Familie **Eckert-Mosser** und Anverwandte.

Beerdig.: Donnerst., 23. Sept. 43, vorm. 8 Uhr, von der St.-Mauritius-Kirche aus. Seelenamt: Dienstag, 28. Sept., vorm. 8 Uhr, in der St.-Mauritius-Kirche.

In innigster Anteilnahme schließen wir uns dem Leid der schwergeprüft. Familie an. Uns. treuen Arbeitskameraden werden wir stets gedenken. **Die Betriebsführung sowie die Gefolgschaft.**

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Onkel u. Vetter,

Eugen Haag

Schreiner, am 19. Sept. 1943, an den Folgen seiner beim Fliegerangriff vom 6. Sept. erlittenen schweren Verwundungen im Alter von 47 Jahren und 2 Monaten verschieden ist. (48556

Straßburg-Neudorf.

In tiefer Trauer: Familien **Haag, Bodo, Walter, Baas.**

Beerdig.: Donnerst., 23. Sept. 43, vorm. 10.30 Uhr, von der kathol. Musaukirche aus.

Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Kusine, (27505

Frau **Katharina Preti**

geb. Siehl, im Alter von 37 Jahren, dem Fliegerangriff am 6. Sept. auf Straßburg z. Opfer fiel.

Straßburg, 21. Sept. 1943.

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familien **Alfred Preti, Jos. Preti, Siehl, Kleinklaus.**

Schwergeprüft teilen wir mit, daß uns unser unvergeßliches, sonniges Nesthäkchen, unser liebes Brüderchen, Neffe und Vetter, (27293

Peter Dörendahl

im zarten Alter von 1½ Jahren durch den Fliegerangriff vom 6. Sept. 1943 entrissen wurde.

In tiefer Trauer: Familie **Fritz Dörendahl.**
Straßburg.

Gott der Allmächtige hat den Postbeamten i. R.

Heinrich Hauswald

nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet, im Alter von 65 Jahren, zu sich gerufen.

Straßburg, 20. Sept. 1943. Kronenburger Straße 17.

Die trauernd. Hinterbliebenen: Fam. **Hauswald** u. Anverwandte.

Beerdig.: Freitag, 24. Sept. vorm. 10.15 Uhr, von der Bürgerspitalkirche aus. (48559

Gott der Allmächtige hat meinen lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater und Großvater,

Xaver Stieger

Städtischer Beamter i. R., nach langer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet, im 69. Lebensjahre, am 18. Sept. 1943, in die Ewigkeit abgerufen. (27388

Beerdig.: Mittwoch, 22. Sept. 43, in Hüttenheim, im engsten Familienkreise. Seelenamt: Donnerstag, 23. Sept. 43, 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Königshofen, zu dem Freunde und Bekannte herzlich eingeladen sind.

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familien **Stieger-Baehr.**

Straßb.-Königshofen, Straßb.-Lingolsheim, Kolmar, Antwerpen.

Berichtigung! Die Beerdigung des **Wilhelm Jung, Weißenburg,** findet am Mittwoch, 22. Sept., nachm. 14.30 Uhr statt (nicht 15.30 Uhr).

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige uns. liebe Tante und Großtante,

Frau **Margarete Peter**

am 18. September 1943, plötzlich und unerwartet, im 85. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (27369

Straßburg, Seb.-Stoßkopf-Str. 4.

In tiefem Schmerz: Familie **Wendler-Kieffer.**

Beerdig.: Mittwoch, 22. Sept. 43, nachm. 2 Uhr, Diakonissenhaus.

Gott der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte Schwester, Tante und Verwandte, (27518

Fräulein **Lina Hanß**

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 36 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abgerufen.

Oberhausbergen, 21. Sept. 1943.

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familien **Hanß, Riehl u. Ander.**

Beerd.: Donnerstag, 23. Sept. 43, nachm. 2 Uhr, vom Elternhause, Bergstraße 34, aus.

Das Seelenamt für die b. feindlichen Fliegerangriff am 6. Sept. ums Leben gekommene Frl. **Marie Meyer,** Rheinauer Str. 3, findet am Donnerstag, 23. Sept., 8 Uhr, im Kreuzschwesternkloster, Neudorf, statt. (27426

Amtliche Anzeigen

Schließung der städtischen Flußbäder in Straßburg

Sämtliche städtischen Flußbäder sind von Mittwoch, den 22. September ab geschlossen. Straßburg, den 20. September 1943. Der Oberbürgermeister: In Vertretung: Dr. Walther, k. Stadtmedizinalrat. (48558

Bauverein Schiltigheim. Eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht. — Donnerstag, 30. Sept. 1943, nachmittags 5.30 Uhr **Hauptversammlung. Tagesordnung:** 1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 17. November 1942. 2. Geschäftsbericht u. Vorlage der Jahresabrechnung für das Geschäftsjahr 1942. 3. Erklärung des Aufsichtsrats zum Prüfungsbericht und Beschlußfassung der Hauptversammlung über den Prüfungsbericht. 4. Genehmigung des Jahresabschlusses — Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. 5. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns. 6. Satzungsänderung (Umstellung des Geschäftsanteils und der Haftsumme). 7. Umrechnung der Geschäftsguthaben. 8. Zusammenlegung der Geschäftsanteile. 9. Genehmigung der Reichsmarkeröffnungsbilanz. 10. Beschlußfassung betr. die Verschmelzung unserer Genossenschaft mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft in Straßburg sowie Genehmigung des Verschmelzungsvertrages. Straßburg 23. September 1943. Der Vorstand.

Versteigerungen

Notariat Dr. Wittmer, Straßburg, Karl-Roos-Platz 29. — Freiwillige Nachlaßmöbelversteigerung. Donnerstag, den 23. Sept. 1943, vorm. 9 Uhr, zu Straßburg-Kronenburg, Rustbaumgasse 5, versteigert der obengenannte Notar, gegen bar und 10% Aufgeld, die zum Nachlaß der verstorbenen Klavierlehrerin Marie Johanna Muespach gehörigen Mobiliargegenstände, u. zwar Betten, Spiegelschrank, Schränke, Kommode, Vertiko, Nähmaschine, Bibliothekschrank, Tische, Stühle, Kleider, Wäsche und sonstige Haushaltungsgegenstände. (48517

Offene Stellen

Elektrotechn. Spezialfabrik im Rheinland sucht z. Erricht. einer Niederlassung geeign. Vertreter für die Gebiete Luxemburg, Elsaß u. Lothring. Büro mit evtl. klein. Lagerraum erw. Ang. u. KN 1325 an die Ala Anzeigen, GmbH., Köln, Mauritiuswall 52.

Kraftfahrer u. Transportarbeiter sof. gesucht. Sich vorstell. bei Greiner & Sohn, Adolf-Hitler-Platz 2. (48 289

Betriebsschlosser, auch über 65 Jahre, sof. ges. Dr. August Oetker, Straßb.-Meinau, Markus-Otto-Straße 30.

Mann für leichte Gartenarbeit nach Schiltigheim gesucht. — Schiltigheim, Gabelweg Nr. 8. (27306

Bäckerlehrling m. Kost u. Wohn. ges. Bäckerei-Kond. Beyler, Münsterpl. 5.

Lagerarbeiter (in) für techn. Büro ges. Zuschriften unter 27 299 an die N. N.

Photo Friederich sucht sofort eine Person zum Bilder entwickeln. Mörschhäuserstraße Nr. 29. (27291

Pförtnerstelle sof. an zuverl. Ehepaar zu verg. Mann: Bed. Ztr.-Hzg., Frau: Treppenrein. Wohng. 2 Z. m. Küche. Extravergüt. f. Hz. Sich vorst. vorm. Anschr. erfrag. unt. A 27 236 in N. N.

Pförtner sof. gesucht. U.-T-Lichtspiele.

Dame m. Schreibm.- u. Steno-Kenntn. f. leichte Tätigkeit in halber Tagesbeschäftigung ges. Ang. unt. 27 210.

Näherin für auswärts gesucht. Zuschriften unter 27 216 an die N. N.

Büfettfräulein od. Frau wird angelernt. Verkehrsbau Kaffee-Pavillon vor dem Hauptbahnhof. (27 208

Haushälterin, die selbst. kochen kann, in Familie mit Kindern von 10, 5 u. 3 Jahren, sow. 2 erw. Personen, sof. gesucht. A. Neubur, Diemeringen.

Pförtnerin gesucht. Vorst. Ingenbleek, Beethovenstr. 17, zw. 1-3 Uhr. (27318

Geübte Flickerin, welche auch Kinderkleider umändern kann, für Schiltigheim gesucht. Angebote unter 27 308.

Hausgehilfin für Privathaushalt ges. Perfekte Küche erwünscht. Erfragen unter A 26 192 in den Straßb. N. N.

Aushilfe, Frau in Kaffeeküche, ganz oder halbtags gesucht. — Konditorei Beyler, Münsterplatz 5. (27 233

Tüchtige Person, kath., nicht unter 40 Jahr., zur Führg. eines frauenlosen Haushalts sof. ges. Zuschr. u. 27 338.

Kindergärtnerin od. Kinderfräulein zu 2 Jungen von 5 u. 2 Jahren gesucht. Zuschriften unter 27 183 an die N. N.

Mädchen od. Frau zu älterem Ehepaar nach Straßburg ges. Ang. u. K 35 147.

Jung. tücht. Mädchen, nicht unt. 18 J., für Haush. u. zum Bedienen sof. od. spät. ges. Anschrift erfr. u. A 27 267.

Zuverl., braves Kindermädchen unter 18 Jahren, evtl. Pflichtjahrmädchen zum 1. Okt. ges. Frau v. Wackerode, Adolf-Hitler-Platz 3. (27339

Pflichtjahrmädch. od. Hausgeh. tagsüb. gesucht. Farny, Schirmecker Ring 38.

Pflichtjahrmädchen ohne Kost gesucht. Anschrift erfragen unter A 27 358.

Stundenfrau tägl. zw. 8 u. 11 Uhr vorm. sofort gesucht. U.T-Lichtspiele.

Stundenfrau 5mal wöchentl. vor- oder nachmittags gesucht. Schweitz, Thomannsgasse 3, im Geschäft.

Stundenfrau, mehrere Stunden täglich, leichte Arbeit. Verkehrsbau Kaffee-Pavillon vor d. Hauptbahnhof. (27 207

Suche Waschfrau f. 2-Personen-Haush. Dr. Schlag, Straße der Arbeit 10.

Putzfrau tägl. ca. 3 Stunden für Büro u. Fensterreinig. gesucht. Vorzustell. Burgtorstaden Nr. 2. (48527

Stellengesuche

Erf. Mann sucht Stellung in Werkküche oder sonstigem Lebensmittelgewerbe. Angebote unter 27 238 an die N. N.

Landarbeiter u. Ehefrau suchen Stelle mit Wohnung auf dem Lande. Zuschriften unter 27 177 an die N. N.

Stenotypistin, Anfängerin, 16 Jr. alt, 2 Jr. Handelsschule, sucht Stellung. Zuschriften unter 27 220 an die N. N.

Schlagzeugspielerin, Banjo, Gesang, sofort frei od. 1. Oktober. Else Kocher, Neudorf, Basler Straße 128. (27 194

Für meine 15jähr. Tochter Lehrstelle f. Büro gesucht. Angeb. unter 27 221.

Tücht., energ. Mann, 50 J. alt, sucht Vertrauensposten als Hausmeister, Nachtpförtner in Hotel oder Fabrik. Angebote unter 27 269 an die N. N.

Zu verkaufen

Für die **OBBO-Durchschreibebuchhaltungen** ist der Nachbedarf an Vordrucken gesichert. Straßburg: OBBO, GmbH., Münstergasse 5. Fernruf: 2 81 70/71. Mülhausen: OBBO, GmbH., Kolmarer Str. 2. Fernr.: 28 70. (73597

Bücher verkauft, tauscht, kauft: Dietz, Große Spitzengasse 11. (37 039

Gartenbeete für Treibanlagen, Fahrradständer für Gefolgschaften, Behörden, Schulen usw. liefert kennzifferfrei M. Baumeister, Straßburg, St.-Barbara-Gasse 16, I. (39 955

Elektro-galv. Heilapparat (Wohlmuth), neu, 295,- RM zu verk. Sanitätsfachgeschäft, Steinstraße 27. (27354

Schraubstock 20,- RM, Rohrzange 15,-, Bücher- od. Aktenschrank 150,-, groß. Oelgemälde 120,-, 2-Loch-Gasherd 25,-, Altertum-Sessel 40,-, 2 Kleiderbüsten je 8,-, Holzkoffer 20,- RM zu verkauf. Schirmecker Straße 20, 1. St. rechts. Anzusehen Mittw.; Donn., vormittags 7—12 Uhr, nachm. 4—7 Uhr. (27295

Stubenwagen (leer) 15,- RM zu verkf. Anschrift erfragen unter A 27 367.

Schöne Bettstelle ohne Sprungf.-Matr. zu vk. 85,- RM. Gewerbslauben 8, III.

Hölz., pol. Bettstelle m. Federmatratze 80,- RM zu verk. Metzgerplatz 6 D, I.

Eisen-Bettstelle, braun, 115 breit, 25,- RM zu verk. Josef-Simon-Straße 20, 3. Stock, beim Unfallhaus. (27320

Mehr. wertvolle Gemälde alter Meister für Liebhaber u. Sammler zu verkf. Zuschriften unter 26 854 an die N. N.

Elektr. Leuchter 100,- RM zu verkauf. Zuschriften unter 27 282 an die N. N.

Gasherd 30,- RM, Kindersportwagen 8,-, Fleischmaschine 5,- RM zu verk. Anzusehen 2—4 Uhr. — Brex, Schwarzwaldstraße Nr. 50. (27371

Gaskocher, 2 Fl., 30,- RM, Mädchenschuhe, Nr. 35, 8,- RM braune Halbschuhe, Nr. 34, 6,- RM zu verkaufen. Angebote unter 27 375 an die N. N.

Tadellose 4/4-Geige m. Kinnhalter, Bogen u. Kasten für 150,- RM zu verkf. Angebote unter Sch 2835 an die Straßburger Neueste Nachr., Schlettstadt.

Guterh. H.-Wintermantel, schwarz, 95,-, D.-Regenpelerine m. Kapuze 25,- RM zu verkauf. Zuschriften unter 27 355.

Mädchenmantel, blau, 12-14 J., 25,- RM u. H.-Gummimantel, Gr. 42 (44), gut erhalt., 30,- RM. Erfragen Vogesenstraße 72, 2. Stock. (27333

Getrag. Sommer-D.-Kleid mit Unterkl., aus Kreppp, Gr. 46, zu 30,- RM, br. Wollrock, Gr. 46, 30,-, grünes Trikotkleid, Gr. 46, 20,-, 1 Bluse, Gr. 44, zu 15,-, elektr. Kochapparat zu 40,- RM zu verk. Dangel, Tiergartengasse 26.

Schön., dklbl. D.-Kleid, Gr. 50, 85,- RM zu verk. Zuschriften unter 27 328.

D.-Regenschirme, neuwertig, 25,- RM. Anschrift erfragen unter A 27 334.

Lederhandschuhe, Gr. 6, 6½, 7, zu verkaufen, Paar 10,- RM. Anschrift erfragen unter A 27 332 an die N. N.

Schöne, gr., weiße, gehäkelte Bettdecke 75,- RM, 5 m schöne, hellgelbe, seid. Spitzen mit Spitzeneinsatz 25,- RM zu verkf., Tiergartengasse 10, 3. Stock, von 10 bis 16 Uhr. (27359

D.-Armband, silb. Einfass. m. eingel. Steinen, 50 RM zu verk. Anzus. bei Zahn, Neud., Längs des Ziegelwassers 18, zw. 8—12 u. 14—18 U. (27 402

Kaufgesuche

16-mm-Schmalfilm od. Kleinbildkamera zu kaufen ges. Ang. an. A. Schaeffer, Bischweiler, Bismarckplatz 15. (27325

Schöner dkibl. Kinderwagen zu kf. ges. Angebote unter 27 311 an die N. N.

Strickmaschine, Marke Dubied Nr. 8 od. Rodil Nr. 8, zu kaufen gesucht. — Diebold, Maurerzunftgasse 38. (27363

Guterh. Schreibmaschine sof. zu kauf. gesucht. — Paul Cullmann, Neudorf, Menageriew eg Nr. 46. (27222

Schreibtisch, Stühle, kl. Ofen, Küchengeräte zu kaufen gesucht. Angebote unter 27 361 an die Straßburg. N. N.

1tür. Schrank, ungef. 1,10 m breit, zu kaufen gesucht. Zuschr. unt. 27 401.

2 guterh. Roßhaarmatratzen sowie eine Wollsteppdecke zu kaufen gesucht. — Angebote unter R 35 220 an d. N. N.

Wandbehang (Gobelin) zu kaufen ges. Zuschriften unter 27 331 an die N. N.

Gr. Herd für Werkküche (100 Pers.) zu kauf. gesucht. Firma Dr. Aug. Oetker, Meinau, Markus-Otto-Str. 30. (48537

Emaill. Herd in sehr gutem Zustd. zu kauf. gesucht. Zuschriften unt. 27 349.

Guter, heizb. Zimmerofen zu kauf. ges. Zuschriften unter 27 347 an die N. N.

Butagasherd mit voll. od. leer. Flasche zu kf. gesucht. Zuschriften u. 27 335.

Mod. Radio, Wechselstr., 125 Volt, bis zu 500,- RM Barzahlung sof. zu kauf. gesucht. Angebote erbittet Ebrecht, Ohmachtstraße 10. (27340

Moderner Radio zu kaufen gesucht. — Angebote unter 27 352 an die N. N.

Suche 2 Plattenspielermotore, 220 Volt, Gleichstr. Kann Fotokamera in Zahlung geben. Angebote unter 27 326.

Herrenpelz, schlank, 1,78, zu kauf. ges. Zuschriften unter 27 330 an die N. N.

Guterh. Pelz od. Pelzmantel zu kf. ges. Ang. u. MO 4076 an N. N., Molsheim.

Guterh. D.-Wintermantel, Gr. 42-44, zu kaufen gesucht. Angebote unt. 27 313.

Reithose für kräft., mittelgroße Figur zu kaufen gesucht. Angebote unter T 35 222 an die Straßburger N. N.

Schaftstiefel, Größe 42/43, zu kauf. ges. Angebote unter S 35 221 an d. N. N.

Immobilien - Kapitalien

Kl. Haus in den Vogesen od. auf dem Lande zu kf. ges. Angebote u. 27 312.

Dame sucht tätige Beteiligung mit Kapitaleinlage an gutem Unternehmen. Angebote unter E 35 228 an die N. N.

Unterricht

Wer ert. Nachhilfestunden in Deutsch? Angebote an Fräul. Bott, Feggasse 3.

Zuschneide- und Nähkurse, Tages- und Abendkurse beginnen am 4. Oktober. M. Wermeister, Straßburg, Maurerzunftgasse Nr. 7. (25412

Tiermarkt

5j. Zugochs sow. 1 Zuchtstier, 20 Mon. (Vogesenrasse), z. vk. Meisengott 169

Gute Fahrkuh, 16 Woch. trächt., drittes Kalb, zu verk. Salmbach 72. (3905

Gute Milchkuh mit Kalb zu verkaufen. Niederschäffolsheim Nr. 123. (4788

Kuh, 36 Wochen trächtig, zu verkauf. Haas, Scheibenhardt 17 (Els.). (3906

Ferkel zu verkauf. Bilwisheim Nr. 14.

Kaninchen mit Jungen zu verkaufen. Zehringer, Kronenbg., Krontalstr. 10

Deutsche Schäferhündin m. Stammbm., 5 Mon. alt, unt. zwei die Wahl, sow. einige Zuchtkaninchen, 3 Mon. alt, zu verk. Karl Meyer, Brumat, Hindenburgstraße Nr. 5. (27292

Junger Hund (Drahthaarfox), mögl. m. Stammbaum zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 27 287 an die N. N.

Geschäftsempfehlungen

Nord. Fußbodenriemen, Stab- u. Fasebretter, Türverkleidungen und Fußleisten, prompt lieferbar. Abgabe nur gegen Einkaufsscheine. Huber-Voglet & Co., Holz-AG., Straßburg-Neudorf. Fernruf: 4 13 90. (43 484

Detektei - Auskunftei G. A. Riff, Straßburg, Kageneckerstraße 1, 1. Stock (Ecke Küßstr.—Brücke). Ruf 2 76 55. Auskünfte, Ermittlungen jeder Art, Beobachtungen, Überwachungen, Interessen-Vertretungen überall. Nur 15 bis 17 Uhr, sonst Voranmeldung. Unverbindliche Rücksprache. (46 681

Dr. L. Haessler, Straßburg-Kronenburg, Dettweilerstr. 18, Fernruf 2 13 19, hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Verdunkelungsanlagen aller Art und Systeme für Behörde und Industrie. Hermann Fischer, Straßburg, Blauwolkengasse 8. Ruf 2 32 47. (47 289

Reparaturen von Schreib- und Rechenmaschinen: Carl Thomas, Straßburg, Dreizehnergraben 11a. Fernr. 2 99 11.

Für Ihren Umzug! — Möbeltransport im Elsaß, von und nach dem Reich. Spezialhaus f. Einlagerung.. 8000 qm Lagerfläche. A. H. Greiner, Auto-Ferntransporte, nur Eugen-Würtz-Straße 4, Fernruf 2 41 91. (73 500

Schloß-Inselburg-Tee. Spezialpackung.: Galle, Magen, Leber, Gicht u. Arterienverkalkung, Flechten, Hals, Appetit, Bleichsucht, Herzneurose, Nerven, Husten, Asthma, Blutreinigung, Nierenkatarrh usw. Schloß Inselburg-Tee ist in den Apotheken erhältlich oder wird durch dieselben besorgt. — Preis pro Paket RM 1,80. Hersteller: Schloß Inselburg-Tee in Ostwald/Els.

Nervenleiden-Heilinstitut Richl, gegr. 1911, Sängerhausstr. 1. Neuzeitliche giftfreie Behandlung von 9—5 Uhr.

Möbeltransport »ELTRA«, Kraftwagenverkehr. Karl-Roos-Pl. 27. Ruf 2 24 66.

Stempel, Schilder. Ruf 2 64 54. Merke ein für allemal: Stempel, Schilder, J. J. Stahl, Eugen-Würtz-Straße 13.

Tauschgesuche

Biete Kinderauto geg. Kindersportwagen od. Wäscheschrank. Jos.-Simon-Straße 20, 3. St., b. Unfallhaus. (27319

Biete Gliederpuppe, suche Blockflöte. Angebote unter 27 337 an die N. N.

Angelgeräte kompl. geg. Anzug, Größe 1,66, schlanke Figur, zu tauschen. — Angebote unter 27 351 an die N. N.

Tausche elektr. Heizkissen sow. gebr. elektr. Bügeleisen, 125 od. 220 Volt, geg. schön. Puppenwagen mit Puppe. Angebote unter 27 317 an die N. N.

Tausche guterh. Knabenfahrrad m. gut. Bereifg. geg. guterh. Dam.-Fahrrad. Angebote unter 27 336 an die N. N.

Nähmaschine gegen Radio od. Fahrrad zu tausch. gesucht. Zuschr. u. 27 307.

Biete ein. Klubsessel aus blau. Plüsch gegen erstklassigen Radio. Angebote unter 27 360 an die Straßburg. N. N.

Biete mod. 6-Röhren-Radio, suche gebr. Klavier. Zuschriften unter 27 321.

Biete Lederanzug u. Stiefel, Gr. 43, in gutem Zustd. geg. guterh. H.-Anzug u. H.-Halbschuhe, Gr. 43, zu tausch. Zuschriften unter 27 377 an die N. N.

Biete Pelzmantel (Gold. Lamm), Gr. 42, geg. H.-Brillantring. Ausgleichzahlg. Zuschriften unter 27 370 an die N. N.

Biete 2 Marder- u. 5 Colinskikrawatten geg. braun. Pelzmantel u. 4 Paar D.-Schuhe, 37, 38, 41, geg. D.-Sporthalbschuhe, 38 u. 40, Spitzenbluse u. schw. Faltenrock gg. Gummikorsett, Gr. 42. Zuschriften unter 27 365 an die N. N.

Biete guterh., rot., gestricktes Jackettkleid (Gr. 44) geg. kleines Ruhebett. Zuschriften unter 27 327 an die N. N.

Tausche sehr guterh. Schischuhe, Größe 43/44, Schihose u. Schistöcke gegen Anzug f. schl. Fig., 1,78 m, H.-Lodenmantel geg. Sommermantel, Frauen-Wintermantel u. Iltispelz geg. Kostüm f. mittl. Fig. Erfrag. unt. A 27 341.

Biete schw. od. braune D.-Sportschuhe, Größe 37, gegen dunkelblaue oder dunkelrote Leder-Pumps, Größe 37. — Zuschriften unter 27 280 an die N. N.

Biete schwarze D.-Gummiüberschuhe, Gr. 39/40, geg. Sportschuhe, Gr. 37, led. Sommerschuhe, Gr. 37/38, gegen weißen Bürokittel. Angeb. u. 27 368.

Zu vermieten

2-Zim.-Wohng. mit Ztr.-Hzg. als Dienstwohn. an Putzfrau geg. tägl. Arbeitsleistung von ca. 4 Stunden zu verm. Anfragen an Firma Karl u. Eugen Hiller, Straße des 19. Juni Nr. 30.

Schönes, helles, möbl. Zimmer, Erdg., an Herrn zum 1. Oktober zu vermiet. Neudorf, Blauenweg 6. (27289

Möbl. Zimmer, Ztr.-Hzg., Badbenutz., warm. Wasser, zum 1. Okt. an Herrn zu vermieten. Haberkorn, Neudorf, Schlageterstraße Nr. 7. (27376

Helles, gut möbl. Doppelzimmer m. Küchenben. an 2 Damen od. an Ehepaar sof. o. 1. 10. zu vm. Nähe Hagenauer Platz. Zuschr. u. 27 288 a. die N. N.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an Herrn zu verm. Gewerbslauben 8, III.

Gut möbl. 4 Zimmer mit Badbenutzung Brantplatz zu vermieten. Zuschriften unter 27 314 an die Straßburg. N. N.

Mietgesuche

Schön möbl. Zim. in nur erst. Hause f. sof. od. spät. von jung. Dame (Studentin) gesucht. Zuschr. unt. 27 380.

Möbl. Zimmer in Nähe Tauler Ring zum 1. Oktober zu mieten gesucht. — Zuschriften unter 27 310 an die N. N.

Werkstatt od. Raum für Werkstatt mit Einfahrt u. kleinerem Lagerraum im Nordviertel bzw. Schießrain, Schiffmatt od. anfgs. Schiltigheim zu miet. gesucht. TN., Ludwigshafener Str. 2. Ruf: 2 00 52. (48402

Möbl. 1-2 Zim. mit Küche zu miet. ges. Angebote unter 27 342 an die N. N.

2-3 möblierte Zimmer mit Bad gesucht. Zuschriften unter 27 374 an die N. N.

3—4-Z.-Wohnung, 10—20 km außerhalb Straßburg ges. Zuschr. unt. 27 218.

Schöne 4-6-Zim.-Wohn. m. Zentr. u. Bad von Arzt gesucht. Angebote u. 27 373.

Auswärt. u. Landwohnung.

Trockener Raum in näherer Umgebung Straßburgs als Warenlager gesucht. Angebote unter 27 362 an die N. N.

Wohnung od. Haus, möbl. od. unmöbl., Nähe Bahnstation Unterelsaß zu mieten gesucht. Angebote unter 27 305.

Haus auf dem Lande od. Gebirge von zwei älter. Leuten zu miet. od. kauf. gesucht. Zuschriften unter 27 283.

Verschiedenes

Aelt., erf. Installateur u. Heizgs.-Monteur übernimmt Reinigungen sowie Kleinreparaturen der Anlagen. — A. Runse, Steinstraße 20. (27357

Lieferanten von Verdunkelungsrollos sucht Großhandlung. Reisser, Stuttgart-N, Königstraße 20. (48461

Ingenieurbüro, in der Industrie im Els. bestens eingeführt, sucht noch Werkvertretung. Angebote unt. C 35 208.

Nehme Kind, nicht unter 2 Jahr., tagsüb. in liebevolle Pflege. Anf. Königshofen. Zuschriften unter 27 350.

Wer würde 1 cbm. Holzladung v. Boofzheim nach Straßburg mitnehmen? Zuschriften unter 27 290 an die N. N.

Theater Straßburg

Großes Haus (Adolf-Hitler-Platz)

Mittw., 22. Sept., 17 Uhr: **»Siegfried«.** E. gegen 22 Uhr. Stamms. C 2.
Donn., 23. Sept., 18.30 Uhr: **»Fiesco«.** E. nach 21.30 Uhr. Stamms. E 2.
Freit., 24. Sept., 18.30: **»Die verkaufte Braut«.** Ende nach 21. Geschlossene Vorstellung für die HJ.
Samst., 25. Sept., 18: **»Cavalleria rusticana«** u. **»Der Bajazzo«.** E. 21.30 Uhr.
Sonnt., 26. Sept., 11 Uhr, in der Wandelhalle: Intend. Dr. Rolf Roennecke spricht über: **»Das Theater im Großdeutschen Reich«.**
17.30 Uhr: **»Lohengrin«,** Ende 22 Uhr.

Kleines Haus (Burgtorstaden):

Donn., 23. Sept., 19.30: Franz Schubert: **»Die Winterreise«.**
Freit., 24. Sept., 20 Uhr: **Einführungsvortrag zum IV. Beethoven-Konzert.**
Samst., 25. Sept., 19 Uhr: **»Die schlaue Susanna«.** Ende nach 21.30 Uhr.
Sonnt., 26. Sept., 19 Uhr: **»Karl III. u. Anna v. Oesterreich«.** Ende nach 21.

Filmtheater

RHEINGOLD: 2. Woche: **„Lache, Bajazzo!“** Jgdvbt. Vorverkauf v. 10-12.
UFA-CAPITOL: „Maske in Blau“. Jugendverbot. Vorverkauf 10-12 Uhr.
U.T: „Sophienlund“. Jugendfrei. Vorverkauf ab 1 Uhr. Tägl. 2.30, 5, 7.30.
ELDORADO: „Liebesschule“. Jugdvbt.
ARKADEN: 2. Woche: **„Die Landstreicher“.** Jugendverbot.
GLORIA: 2. Woche: **„Verlassen“.** Jugendverbot.
SCALA: Zarah Leander: **„Damals“.** Jugendverbot. Morgen letzter Tag. 2.30, 5, 7.30 Uhr.
PALAST: „Am Abend auf der Heide“. Jugendverbot.
ZENTRAL: „Premiere der Butterfly“. Jugendverbot.
EDEN: „Rote Mühle“. Jugendverbot.
Schiltigheim: bis einschl. Donnerstag: **„Menschen im Sturm“.** Jugendverb.
Bischheim: bis einschließl. Donerstag: **„Karneval der Liebe“.** Jugendverbot.
Kronenburg: „Donauschiffer“. Jgdvbt.
Königshofen: 7.30 Uhr: **„Der vierte kommt nicht“.** Jugendverbot.

Barr: „Mein Leben für Irland“. Jugend ab 14 Jahren.
Bischweiler: Mittw. u. Donn., jew. 8 Uhr, Sonnt., 1.30: **„Vier Gesellen“.** Jgdl. ab 14 J. Ab Donn., 4 Uhr, Freit., 4, Samst. 3 u. So. 10 Uhr: Märchenfilm: **„Die Heinzelmännchen“.** (48538
Mutzig: Mittwoch u. Donn. **„Vision am See“.** Jugendverbot.
Schlettstadt, Kammer: Mittw. b. Freit. 4.30 Jgdvorstellung. Märchenfarbfilm **„Rotkäppchen und der böse Wolf“.**
Schlettstadt, Zentral: Mittw. u. Donn. **„Paradies der Junggesellen“** mit H. Rühmann. Jugendverbot.
Weißenburg: heute u. Donnerst. 7 Uhr: **„Krach im Vorderhaus“.** Jgd. ab 14 J.
Zabern: bis einschl. Donn. **„Sehnsucht ohne Ende“.** Jugend ab 14 Jahren.

Unterhaltung

Großgaststätte Schützenbräu, An den Gewerbslauben 47/49, Gebr. Schenck. Das große Restaurant in Stadtmitte. Die elf Mann starke Hauskapelle spielt auch Ihnen auf Wunsch. (73 539

Schirmann-Bühne. Das Varieté-Progr. d. 2. Septemberhälfte. Fernruf 2 09 22.

Großgaststätte „Tiger“, Weißturmstraße 5. Täglich Konzert u. Varieté-einlagen. — Eintritt frei. (73 553

„Zum Schützenkeller“, Laterneng. 6. Tägl. 18 U.: Bayernkapelle J. Graf.

Varieté „Bei Heitz“. Täglich, abends 20 Uhr: 120 bunte Minuten. Mittwochs, sonn- und feiertags: 15.30 Uhr: Nachmittagsvorstellung. (48 349

Großgaststätte „Meteor-Bräu“, Alter Weinmarkt 4. Jeden Abend Konzert.

„Zum weißen Röß'l“, Meisengasse 3, Ruf 2 54 59. Tägl. 17 U. Kap. Cl. Rutz.

Cafe Odeon, K.-Roos-Pl. Tägl. ab 16 Uhr die berühmte Künstlerkapelle Batal.

Mutziger Bierhalle - Schirmanns Großgaststätte. Das Bier-, Speise- u. Konzertlok. m. d. neuen Schlagerkapelle.

Varieté Mühle, Lange Straße 55, Ruf: 2 42 38. Tägl. 7.30, So. 3 u. 7.30 Uhr: Freude am laufenden Band. (48 350

Kraftfahrzeuge

Lastwagen, 1½ t, mögl. Ford, Personenwagen, Holzgas, zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 27 329 an die N. N.

Verloren - Gefunden

Reisepaß Nr. 27 257, lautend auf d. Namen Drüppel, verloren. Abzug. g. Bel. Ruprechtsauer Allee 78. (27516

Rot. Geldbeutel am Samstag im Kaufh. »Union« (Lebensmitt.-Abtl.) verloren. Bitte wenigstens Kofferschlüssel an Voges, Ohmachtstr. 5, 3. St., abzug.

Braun-rote Mappe m. Lebensmittelk. u. Kennkarte a. d. Nam. Mattern, Sonntagvorm. verl. Abz. geg. Bel. am Büfett Rest. „Zum Els. Mann“. (27 449

Schlüsselring mit 9 Schlüss. zw. Strbg. u. Wanzenau verlor. Abzug. geg. Belohnung im Waffengeschäft Koenig, Karl-Roos-Pl. 7 in Straßburg. (27343

Die Dame, die versehentl. im „Schützenbräu“, Gewerbslauben, den Dam.-Schirm mitgenommen hat, wird gebet., dens. dortselbst abzug. (27 443

Linker D.-Lederhandschuh, bl. m. grau, zw. K.-Roos-Pl. u. Capitol am Samstag verloren. Abzug. geg. Belohn. bei Winkler, Neudorf, Tanner Straße 28.

Jg., braun. Rattenfänger, a. Nam. „Boby“ hör., entl. Abz. geg. Belohnung Leo Beck Baumschulen, Kronenburg, Oberhausberger Straße 2 b. (27 456

Schwarzer Ledergeldbeutel mit Inhalt am Freitagvorm. in d. Ruprechtsauer Allee gefunden. Abzuholen Kinderspielgasse 38, 2. Stock. (27492

Geldbeutel m. Inh. gefund. Abhol. bei Bruder, Neudf., Kl. Rheinziegelstr. 1.

Beschädigte Geldbörse m. Inh. am 2. 9. abends gef. Abz. geg. Einrückungsgeb. Kalbsgasse 10, I. lks. (Illseite).

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenau

Suche 3mal wöchentl. 1 Stunde ältere Frau zum Instandhalten mein. 3-Zim.-Wohnung in **Hagenau.** — Bielfeld, Straßburg, Schillerstraße 5. (4789

Diej. Person, die am letzten Sonntag, 19. 9., im Palast-Filmtheater in der 4.45-Uhr-Vorstellg. den blauen Schirm versehentlich mitgenommen hat, wird gebeten, denselb. auf dem Fundbüro Hagenau geg. Belohn. abzugeb. (4793

Kreis Schlettstadt

NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude, Schlettstadt: Sensation der Welt, Selma-Traber-Truppe spielt für das KHW des DRK. Sonntag, 26. Sept., 15 Uhr. Nur eine Vorstellung. Vorverkauf DAF.-Dienststelle, Schlettstadt, Eintrittspreise im Vorverkauf für Erwachs. RM 1,20, im Vorverkauf für Jugendl. RM 1,—. Bei der Tageskasse RM 1,50. (67125

Kreis Zabern

Gesucht sofort in unmittelbarer Nähe von Zabern trockener Lagerraum zur Unterbringung von Waren. Ang. unt. ZA 59 548 an die N. N. in Zabern.

Die doppelte Menge herauswirtschaften und doch gut kochen — das geht, wenn man den KNORR-Suppenwürfel mit etwas Gemüse und 1 bis 2 Kartoffeln streckt.

Nichts geht über die Gesundheit!

Auch das Saatgut muß gesund sein, wenn das Getreide freudig und schön heranwachsen soll. Gesund ist das Saatgut, sobald man es mit

Abavit Schering

trocken oder naß gebeizt hat.

Hansaplast

verbindet Wunden vorschriftsmäßig in Sekunden!

wenige cm erfüllen den Zweck.

1090

Gut rasiert - gut gelaunt

Sorgfältiges Abtrocknen der Klinge — am besten mit weichem Papier — gleich nach dem Rasieren erhält die Schnittfähigkeit.

Bei jeder Tablette dran denken:

Mit Heilmitteln soll man immer sparsam sein — und heute erst recht. Also nicht mehr nehmen und nicht öfter, als es die Vorschrift verlangt! Vor allem aber: Wirklich nur dann, wenn es unbedingt not tut. Das gilt auch für

Silphoscalin-Tabletten

Wenn alle dies ernstlich bedenken, bekommt jeder Silphoscalin, der es braucht.

Carl Bühler, Konstanz. Fabrik der pharm. Präparate Silphoscalin und Thyliat.

Kohle kriegsgerecht verwenden

heißt: Keine Energie verschwenden. Kriegswichtige Arbeitsplätze brauchen gutes Licht. Im Zivilbereich begnügen wir uns deshalb einsichtsvoll mit weniger OSRAM-Lampen.

OSRAM

Viel Licht für wenig Strom!